

Die Bibel ist die Grundlage des christlichen Glaubens. Was wir von Gott wissen, wissen wir überwiegend aus der Heiligen Schrift. Darum ist die Meditation biblischer Texte auch zentral für viele christliche Gebetslehrer. In den Exerzitien des hl. Ignatius von Loyola stehen Betrachtungen des Evangeliums im Mittelpunkt. In den „großen Exerzitien“ betrachtet der Exerzitant von der Menschwerdung bis zur Auferstehung das ganze Leben Jesu.

Aber nicht nur in den besonderen Zeiten von Exerzitien, sondern auch im Alltag der Christen kann die Betrachtung der hl. Schrift das Gebetsleben inspirieren. Denn die Bibel ist ja nicht nur ein Buch über die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel und über das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi. Sondern die Texte der Hl. Schrift können uns heute ganz direkt und persönlich ansprechen. Mit Hilfe der biblischen Geschichten können wir unser eigenes Leben besser in den Blick nehmen. Die Betrachtung und Meditation der Bibel lehrt uns, Spuren Gottes in unserem Leben zu entdecken.



WENIGE MENSCHEN AHNEN, WAS GOTT AUS IHNEN MACHEN WÜRDE, WENN SIE SICH SEINER FÜHRUNG RÜCKHALTLOS ÜBERLIESSEN.

Ignatius von Loyola zugeschrieben



In unserer kleinen Gebetsschule in der Tradition des hl. Ignatius wollen wir in diesem Jahr die Betrachtung biblischer Texte üben. Wir gehen dabei Schritt für Schritt vor – von einer Einführung in die Methode der Bibelmeditation über angeleitete Betrachtungen bis zur selbstständigen Übung der Bibelmeditation. Es geht dabei auch darum, für sich selbst herauszufinden, welcher Bibeltext gerade jetzt für einen ganz persönlich „dran“ ist.

Die vier Abende bauen aufeinander auf. Eine Teilnahme möglichst an allen Abenden ist also sinnvoll.

Jeder Abend bietet

- ⊕ zu Beginn einen kleinen Imbiss,
- ⊕ eine Hinführung zum Thema,
- ⊕ Zeit für eine Übung in Stille,
- ⊕ die Anleitung für eigene Übungen in der folgenden Woche,
- ⊕ zum Abschluss Zeit für einen Rückblick und den Abendsegen.